



Der Freundeskreis Sudetendeutscher Mundarten stellt sich vor

Gründung des Freundeskreises und die erste Mundarttagung Am Heiligenhof in Bad Kissingen

Der Freundeskreis Sudetendeutscher Mundarten wurde 1977 Am Heiligenhof in Bad Kissingen mit dem Ziel gegründet, Kenner und Liebhaber sudetendeutscher Mundarten zu einer losen Arbeitsgemeinschaft zusammenzufassen, um 1. für die Heimatstuben, -museen und -archive neben dem dinglichen Kulturgut auch entsprechende mundartliche Sammlungen (in schriftlicher Form und / oder auf Tonträgern) zu erstellen bzw. zu ergänzen; und 2. diese Sammlungen auch dem zuständigen wissenschaftlichen Institut nämlich dem „Sudetendeutschen Wörterbuch“ in Gießen, zur Auswertung zu überlassen.

Die erste Mundarttagung des Freundeskreises fand am 1. – 2. April 1978 statt. Die Teilnehmer waren die noch in der alten Heimat geborenen Sprecher, die zur Erfassung der sudetendeutschen Dialekte als eines wesentlichen Kulturgutes beitragen wollten.

Kurze Geschichte des Freundeskreises Sudetendeutscher Mundarten

- In den darauffolgenden Jahren bestand das Programm der jährlichen Mundarttagungen auf dem Heiligenhof aus Fachvorträgen, Werkstattgesprächen, Mundart-Sammeltätigkeiten wie „Das Sudetendeutsche Wörterbuch fragt – Mundartsprecher antworten“ und Mundartlesungen.
- 1985 entstand die Rundfunksendung „Wo die Hosen `Huasn` heißen. Die Sudetendeutschen und ihre Mundarten“.
- 1989 kam die bis heute währende Zusammenarbeit mit der Sudetendeutschen Heimatpflegerin zustand, die damalige Sudetendeutsche Heimatpflegerin, Walli Richter, zusammen mit dem Vorsitzenden des Freundeskreises, Dr. Horst Kühnel, zur Mundarttagung auf den Heiligenhof einlud.
- 1997 gestaltete Helmut Teschner das Logo des Freundeskreises. Am Sudetendeutschen Tag gab es erstmals eine „Mundartecke“, wo Mundartautoren aus ihren Werken vorlasen.
- Ende 1998 übernahmen Brunhilde Steitz und Gerald Deistler den Vorsitz des Freundeskreises Sudetendeutscher Mundarten. Der Gründer des Freundeskreises und bisherige Vorsitzende, der Dialektologe Dr. Kühnel, wurde Ehrenvorsitzender.
- „Wir sammeln“ kam als neuer Programmpunkt der Mundarttagung dazu und alle Teilnehmer wurden aufgefordert, „Auszahlreime“ in ihrer Mundart zu sammeln. So sollten mit der Zeit „Sammlungen zu verschiedenen Themen“ entstehen
- 1999 lud die neue Heimatpflegerin der Sudetendeutschen, Eva Habel, im Namen der Vorsitzenden Brunhilde Steitz und Gerald Deistler zur Mundarttagung ein.
- Die Anthologie der Sudetendeutschen Mundarten „Auswärts“ wurde als Buch vom bayrischen Verein für Heimatpflege herausgegeben.

- 2001 machte Gerhard Ehrlich die Tonaufnahmen von den Mundartsprechern des Freundeskreises für die CD zur Anthologie „Auswärts“, die 2002 von der Sudetendeutschen Heimatpflege herausgegeben wurde
- 2002 stellt Dr. Armin Bachmann, von der Uni Regensburg, bei der Tagung am Heiligenhof die Arbeit am Mundartatlas der deutschen Mundarten in der Tschechischen Republik zum ersten Mal vor.
- 2003 berichtete Dr. Richard Rothenhagen, von der Uni Brunn, über die Arbeit am Mundartatlas der deutschen Mundarten in der Tschechischen Republik in den deutschen Sprachinseln in Mähren.
- Brunhilde Steitz gab das Ergebnis der Sammelaktion „Spottverse“ in Form des kleinen Büchleins „Anton, Panton, Strohsackmon“ heraus.
- 2004 wurde Brunhilde Steitz Ehrenvorsitzende des Freundeskreises, Gerald Deistler blieb Vorsitzender.
- Gerald Deistler initiierte, gestaltete und versendete den Rundbrief des Freundeskreises Sudetendeutscher Mundarten „Der Mundartfreund“.
- Im Dezember 2007 verstarb der Vorsitzende Gerald Deistler.
- Bei der Mundarttagung 2008 wird seine Witwe Ingrid Deistler gewählt, um den Freundeskreis weiter zu leiten und Kontakt zwischen den Mundartfreunden zu halten. Inge Schweigl wurde gewählt, um mitzuhelfen und die Tagungen und die Mundartlesungen am Sudetendeutschen Tag zu moderieren.
- 2009 löste Frau Sarah Hadry als Sudetendeutsche Heimatpflegerin Eva Habel im Amt ab und übernimmt damit auch die Aufgaben bei der Organisation der Mundarttagungen
- An Stelle des Rundbriefes „Der Mundartfreund“ trat eine „Nachlese“ mit Texten und Bildern von den Mundarttagungen und es wurde ein Flyer gestaltet, der am ST und bei Veranstaltungen ausgelegt werden kann.
- 2010 wart die Stelle der Heimatpflegerin unbesetzt, und die Tagung wurde darum direkt von der Geschäftsführung der SL mitfinanziert und vom Freundeskreis eigenständig organisiert.
- 2011 gab es wieder Unterstützung der Mundarttagung durch die neue Heimatpflegerin der Sudetendeutschen, Frau Dr. Zuzana Finger.
- Die Mundartfreunde haben, auf Anregung von Helmut Sprinz und Ingeborg Birke, die „Max und Moritz – Geschichten“ in ihre Mundarten aus dem Sudetenland frei übersetzt. Bei der Mundarttagung wurden davon Aufnahmen gemacht. Franz Hanika brachte diese Aufnahmen auf CD und DVD, so dass sie an den Sudetendeutschen Tagen erhältlich sind.
- Es nehmen immer öfter auch Mundartsprecher aus Böhmen teil, die noch in der alten Heimat leben.
- Ab etwa 2012 wurden von Franz Hanika Tonaufnahmen von den Beiträgen an den Mundarttagungen gemacht, um die mit der Erlebnissgeneration weitgehend aussterbenden Sprachen für kommende Generationen festzuhalten.
- 2019 wurde deutlich, dass sich der Freundeskreis Sudetendeutscher Mundarten dahingehend entwickelt, dass im Gegensatz zu früheren Jahren, kaum noch Teilnehmer bei den Mundarttagungen sind, die selber Gedichte und Geschichten schreiben. Eine Ära geht zu Ende. Die meisten der Mundartschriftsteller des Freundeskreises sind schon in die ewige Heimat gegangen. Dafür sind neue Mundartfreunde dazugekommen, die gerne in der Mundart sprechen und vortragen oder einfach wieder den Klang der Sprache ihrer Großeltern hören möchten.

- 2019 wurde neben den Fachvorträgen, den Mundartvorträgen, dem Sammeln von Mundartbegriffen und dem Übersetzen von Kurzgeschichten in die verschiedenen Mundarten, erstmals eine Schreibwerkstatt für Mundartschriftsteller angeboten
- 2020 findet bereits die 43. Mundarttagung statt. Der Keirs der Fachrefenten aus den Tschechischen Republik wurde erweitert und die erfolgreiche Schreibwerkstatt wird zu zweiten organisiert. Mauke, Die Band, der Dialektpreisträger 2019 ist zur Abendveranstaltung eingeladen. Es ist erstaunlich, dass das Interesse an den deutschen Mundarten Böhmens und Mährens unvermindert groß ist

Was ist der Freundeskreis der Sudetendeutschen Mundarten?

Die „Mundartfreunde“ sind sudetendeutsche Autoren, die Lyrik und Prosa, Geschichten und Gedichte in ihrer Mundart schreiben, Sprachwissenschaftler, Mundartsprecher und Mundartinteressierte aus Bayern, aus anderen Bundesländern, Österreich und der Tschechischen Republik.

Der Freundeskreis, der sich aus einer anfänglich losen Arbeitsgemeinschaft entwickelt hat, konnte im Jahr 2017 sein 40-jähriges Bestehen feiern.

Der Freundeskreis ist kein eingetragener Verein, es gibt keine Mitgliedsbeiträge, Die Verbindung untereinander ist keine Vereinsmitgliedschaft, sondern die Liebe zur Mundart.

Am 46. Sudetendeutschen Tag in München wurde dem Freundeskreis der Sudetendeutsche Volkstumspreis 1995 in Anerkennung der Verdienste um die Dokumentation und Erhaltung sudetendeutscher Mundarten verliehen.

Aufgaben und Aktivitäten des Freundeskreises

- Mitarbeit beim „Sudetendeutschen Wörterbuch“
- Mitarbeit beim „Atlas der deutschen Mundarten in Böhmen, Mähren und Schlesien“
- Lesungen der Mundartfreunde am Sudetendeutschen Tag und bei regelmäßigen Monatstreffen der regionalen sudetendeutschen Heimatvereine
- Vorträge in und über Mundart , z. B. im Böhmischem Salon des Adalbert Stifter Vereins in München
- Mundart reden, lesen, aufzeichnen in Schrift und Ton
- Sammeln und publizieren von Mundart-Ausdrücken, -Gedichten, -Geschichten
- Mitarbeit in Literaturarchiven, bei Heimatzeitungen, usw.
- Veröffentlichung der Anthologie „Auswärts“ (1999) und der dazugehörigen CD mit Mundartbeiträgen aus Böhmen, Mähren und Sudetenschlesien von 44 Autoren aus dem Freundeskreis

Jedes Jahr im März treffen sich Mundartautoren, Mundartfreunde und Sprachwissenschaftler aus Deutschland, Österreich und der Tschechischen Republik am Heiligenhof in Bad Kissingen zur Sudetendeutschen Mundarttagung des Freundeskreises Sudetendeutscher Mundarten.

Vom Freitagnachmittag bis Sonntagmittag stehen Lesungen aus dem neuen Schaffen von Mundartautoren und Mundartsprechern verschiedener Mundartlandschaften , interessante Vorträge und

Berichte, Mundart reden und aufzeichnen in Schrift und Ton, Gedankenaustausch und Geselligkeit, auf dem Programm.

Neue Mundartautoren, Mundartsprecher und Mundartinteressierte sind in unserem Kreis immer willkommen!

Die nächste Mundarttagung ist vom 06. – 08. März 2020 am Heiligenhof.

Leitung und Kontakt

Ehrenvorsitzender

Ingrid Deistler 0911 / 518 67 85

Dr. Horst Kühnel

Am Heckacker 49 / 90562 Kalchreuth

deistler@egerlaender.de

Sammelthemen und „Hausaufgaben“ der Mundarttagungen

1999 – „Auszahlreime“

2000 – „Die Küche und ihre Einrichtung in den Mundarten Böhmens und Mährens“

2001 – „Spottverse“

2002 – „Slawismen in den sudetendeutschen Mundarten“

2003 – „Über den Aberglauben“

2004 – „Blumen“

2005 – „Warnungen und Drohungen“

2006 – „Dörfliche Weisheiten“

2009 – „Kinderspiele“

2010 – „Spottnamen und Spitznamen für Ortschaften und ihre Bewohner“

2011 – „Max und Moritz“ in den Sudetendeutschen Mundarten

2012 – „Haustiere“

2014 – „Sagen und Märchen“

2017 – „Nordwind und Sonne“ in den Sudetendeutschen Mundarten

2018 – „Das Leben, eine Schaukel“ in den Sudetendeutschen Mundarten

2019 – „Der Streit der Tiere“ in den Sudetendeutschen Mundarten

2020 – Freie Themenwahl

München, 26.02.2020